

# Lehrerbelastung

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 27. Juli 2008 20:16**

Hallo Tabula rasa,

meine Erklärung dafür ist folgende:

Zum einen haben erfahrene Lehrkräfte in der Tat mehr Erfahrung und Routine in der Erledigung des organisatorischen und formalen "Krams", so dass sie weniger Zeit dafür benötigen.

Zum anderen scheint es zumindest einen Teil der erfahreneren Kollegen zu geben, die sich nicht mehr viel um Formalia oder Organisatorisches kümmern, ja, es stellenweise sogar bewusst ignorieren. Das wird dann entsprechend auch nicht mehr als Belastung empfunden.

Junglehrer sind oftmals hoch motiviert, wollen alles richtig machen und keine Fehler machen. Rückschläge bei formalen und organisatorischen Dingen passieren natürlich, doch das führt dazu, dass sie es beim nächsten Mal richtig machen wollen, zugleich steigt dann aber die durch solche Dinge subjektiv empfundene Belastung.

Ein weiterer Faktor, der zweifelsfrei für die erfahreneren Kollegen spricht, ist, dass sie sich viele Dinge nicht mehr so zu Herzen nehmen, sich nicht mehr über Erlasse des Ministeriums aufregen, sprich: Sie legen ein Höchstmaß an Gelassenheit (Zyniker nennen das blinden Gehorsam) an den Tag.

So viel zu meinen Thesen zu dieser Frage.

Gruß

Bolzbold